

NACHGEFRAGT BEL...

Hans-Walter Staudte, Initiator des Projekts ‚ESO trifft Wortkunst‘

„Wir haben über 70 Jahre Frieden“

- **Herr Staudte, Sie sind mit 75 Jahren der älteste Saxophonist und Gründungsmitglied des Orchesters. Was hat Sie bewogen in diesem noch jungen Projektorchester mitzuspielen?**

Seit meiner Jugend bin ich aktiver Saxophonist, also reizte mich das Zusammenspiel sehr vieler von uns Saxophonisten. Aber das Wichtigste für mich war, die Menschen aus den Niederlanden, der Wallonie, Ostbelgien und aus meiner deutschen Region kennenzulernen und gemeinsam zu musizieren.

Wie erleben Sie die Entwicklung dieses Orchesters seit seiner Gründung vor 5 Jahren?

Das Orchester ist kontinuierlich gewachsen, was Repertoire und Erfahrung angeht. Besonders interessant fand ich zunächst, dass die gemeinsame Sprache der Musik uns alle zusammenführt und es völlig problemlos war. Später fand ich es interessant, uns gleichzeitig mit Zeichensprache oder auf Französisch, Deutsch, etwas holpriger in Niederländisch auszutauschen, Spaß zu haben und über die Lebensumstände der Einzelmusiker das eine oder andere zu erfahren.

- **Sie gelten als Vater dieses neuen euregionalen Musikprojekts? Wie sind Sie auf die Idee gekommen? Welche Ziele verfolgt dieses Projekts?**

Eigentlich hätte es gereicht, im regionalen Umfeld gemeinsam Musik zu machen. Aber der europäische Gedanke, u.a. Würde des Menschen, Demokratie, Freizügigkeit und Meinungsfreiheit sollte meines Erachtens auch durch künstlerische Bekenntnisse verdeutlicht werden. Durch ein wertvolles Wort für Europa bei dem Sound des Euregio Saxophone Orchestras stellte ich mir vor, dass damit der europäische Gedanke mit unseren Möglichkeiten vertieft werden könnte. Dieser internationale Gedanke findet sich auch in meinem Lions Club Würselen, der Partner dieses Projektes ist.

- **Was erwartet die Konzertbesucher bei den Konzerten in den verschiedenen Städten der Euregio Maas Rhein?**

Auf der Bühne in den Städten Eupen, Alsdorf, Heerlen, Würselen, Aachen und Dilsen-Stokkem wird nicht nur das Orchester erklingen, sondern lokal bekannte Künstler. Jeder wird in seinem eigenen Stil vortragen: Lyrik; Kabarett; Poetry Slam u.a.m. Ich bin gespannt wie und was diese Wortkünstler uns zu oben genannten Themen zu sagen haben.

- **In Europa hat es in der vergangenen Zeit zahlreiche unerwartete Ereignisse und viele Spannungen zwischen den Mitgliedsstaaten gegeben? Wie sehen Sie die Zukunft Europas?**

Meine Familie und ich leben gut in Europa. Die große Familie wohnt in Würselen, den Niederlanden, Schweden und Frankreich - unser ältester Sohn hat mit seiner Familie auch die französische Staatsbürgerschaft. Ich bin im Zweiten Weltkrieg geboren und lebte als Kind in Thüringen zur Zeit des Eisernen Vorhangs. Wir haben über 70 Jahre Frieden. Ohne Europa wären wir Deutschen nicht wieder zusammengekommen. Dafür bin ich dankbar. In Würselen, der Stadt des ehemaligen Europaparlamentspräsidenten, bin ich wie er der Meinung, dass es trotz der Verwerfungen notwendig ist, das Gemeinsame für Europa lokal zu leben und zu verteidigen.

- **Was erwarten Sie nach Abschluss der Konzertreihe Ende 2019 ?**

Nach der Konzertreihe Ende 2019 erwarte ich, dass das Projekt „Das Euregio Saxophone Orchestra trifft Wort Kunst“ eine Art Markenzeichen geworden ist. Ich hoffe, dass mit der Erfindung des Saxophons durch Adolphe Sax aus Dinant vor über 200 Jahren durch uns Saxophonbegeisterte ein Beitrag zum Verständnis unter den Europäern geleistet worden ist und wir noch viele Jahre auf diesem freundlichen Gebiet der Musik mit ansprechenden Texten in der Euregio unterwegs sein können.